

# "Demokratie und Werte"

Treffen der KOSM

29.03.2025 Neustadt a.d. Weinstraße

Referent/innen: Nico Mikulic und Angelika Ribler



# Ablauf

11.00 Uhr            Begrüßung

**Kennenlernen/thematischer Einstieg**

**Input**

**Austausch zur Wiesbadener Erklärung**

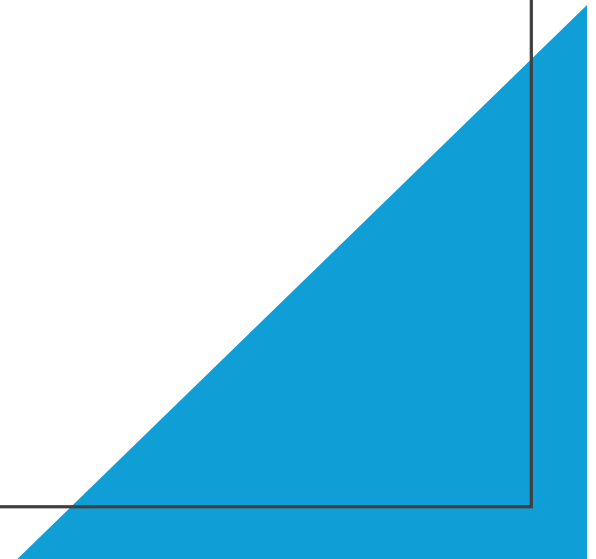
12.30 Uhr            Mittagspause

**Arbeit mit einem Fallbeispiel „Stammtisch“**

**Auswertung und Diskussion**

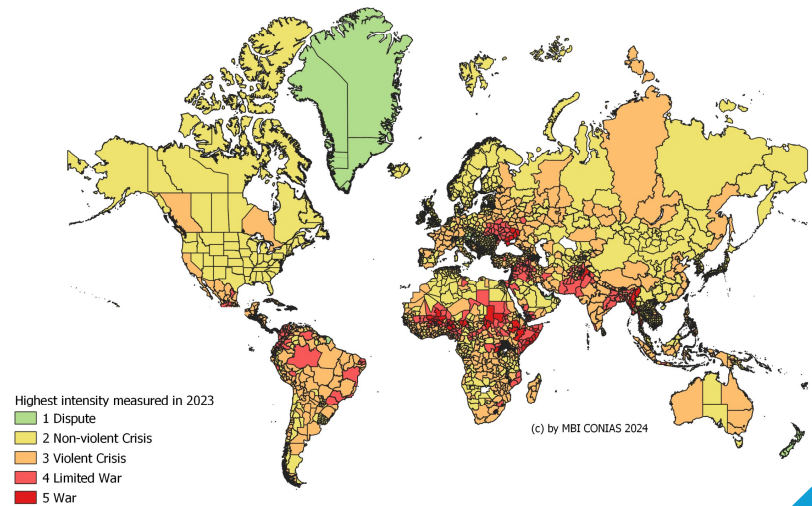
**Offene Fragen, Vereinbarungen, wie weiter?**

14.00 Uhr            Ende





World and Conflicts 2023



# Multiple „Krisen“

# Ausgangssituation

## Querschnitt der Gesellschaft



- Der Deutsche Schützenbund hat über 1.3 Mio. Mitglieder und ist damit ein Querschnitt / Abbild der Gesellschaft.
- Der zunehmende Populismus, (Rechts-)Extremismus und die verstärkt auftretende Demokratiefeindlichkeit in der Gesellschaft sind daher auch in unseren Verbandsstrukturen zu finden.

## Verantwortung der Schützen



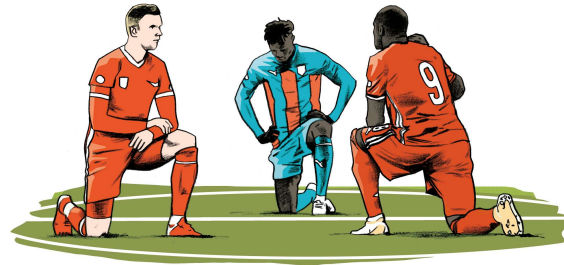
- Grundsätzlich sind demokratiefeindliche Bestrebungen und Extremismus für eine Gesellschaft nicht positiv. Besonders schwierig ist es aber, wenn Demokratiefeindlichkeit und / oder Extremismus gepaart ist mit Waffenbesitz.
- 2022 haben immer noch über 1000 Rechtsextreme und ca. 400 Reichsbürger eine Waffenbesitzkarte.
- Die Schützen sind sich daher ihrer Verantwortung bewusst und stellen sich ihr.
- Dies schließt mit ein, dass sie ein Auge darauf haben und sich aktiv gegen Extremismus, Rassismus, Diskriminierungen und Demokratiefeindlichkeit abgrenzen.

## Waffenrechtliche Diskussion



- Immer wieder werden Verschärfungen des Waffenrechtes damit begründet, dass es Extremisten, Reichsbürgern und psychisch Kranken erschwert werden soll, Zugang zu Waffen haben.
- Im politischen Diskurs wird daher sehr wohl positiv wahrgenommen, dass der DSB sich klar gegen Extremismus und Reichsbürger ausspricht und ein entsprechendes Programm aufgelegt hat.

# Sport als Chance



# Ziele Demokratiebeauftragte



Demokratiebeauftragte verfolgen - gemeinsam mit ihrem Verband auf der Grundlage der Wiesbadener Erklärung - mit ihrem Engagement und ihrer Tätigkeit das Ziel, unsere Demokratie im Schützenwesen und darüber hinaus zu stärken und demokratiefeindliche und –gefährdende Vorfälle aufzugreifen bzw. Dritten (Vereinen, Mitgliedern, Betroffenen) eine Unterstützung anzubieten.

# (Mögliche) Aufgaben



Die Aufgaben eines/einer Demokratiebeauftragten gliedern sich in die drei Bereiche

**1. Prävention:** Bildungsangebote, Satzungsergänzungen, Schutzkonzepte, ...

## **2. (Krisen-)Intervention**

Anlaufstelle für Fragen der Vereine, Erstberatung bei Fällen, Verweis an Fachstellen

## **3. Aufarbeitung** von zurückliegenden Fällen

In Kooperation mit Fachstellen/Netzwerkpartnern



## Was wird unter „Demokratiefeindlichkeit & Demokratiegefährdung“ verstanden?

Unter demokratiefeindlichen und – gefährdenden Vorfällen oder Anlässen verstehen wir nicht nur justiziable Fälle von Extremismus, sondern auch alles, was Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch Diskriminierungen, Rassismus, Sexismus etc. schädigt, beleidigt etc.

Grundlage zur Bewertung bieten die Kinder- und Menschenrechte sowie unser Grundgesetz (Art. 3 „Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.“). Ergänzend: niemand darf wegen seiner sexuellen Orientierung und niemand darf aufgrund seiner Geschlechtsidentität diskriminiert werden.

Weitere Grundlage für den DSB und seinen Mitgliedsverbänden ist die Wiesbadener Erklärung (vom 09.03.2024; von allen LV mitgetragen).

# „Wiesbadener Erklärung“

## Wiesbadener Erklärung

### Der Deutsche Schützenbund bezieht deutlich Position gegen Extremismus



#### Wiesbadener Erklärung Der Deutsche Schützenbund bezieht deutlich Position gegen Extremismus

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände beobachten die Entwicklung und die Radikalisierung politischer Forderungen ins Extreme mit großer Sorge. Deshalb haben das Präsidium und der Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbundes am 9. März 2024 in Wiesbaden die folgende Erklärung einstimmig verabschiedet:

- Der Deutsche Schützenbund und all seine Untergliederungen sind parteipolitisch neutral, haben aber gesellschaftspolitisch eine klare Haltung. Wir stellen uns in aller Deutlichkeit gegen jede Form von Rassismus, Extremismus, Diskriminierung, Menschenfeindlichkeit und verfassungsfeindlichen Bestrebungen.
- Wir stehen zu den obersten Grundsätzen unserer Verfassung, u. a. der Unantastbarkeit der Würde eines jeden einzelnen Menschen, dem Recht seiner freien Entfaltung und der Gleichberechtigung aller, unabhängig ihres Geschlechtes, ihrer Abstammung, ihrer Rasse, Sprache, Heimat und Herkunft, ihres Glaubens, ihrer religiösen oder politischen Anschauungen sowie ihrer sexuellen Orientierung.
- Der Sport ist ein effektives und wertvolles Mittel, allen Mitgliedern der Gesellschaft und gerade Kindern und Jugendlichen unsere Werte zu vermitteln und diese aktiv in unseren Vereinen und Verbänden zu leben. Diese gelebten Werte machen es selbstverständlich, gegen Gewalt und Rassismus und gegen extremistische Handlungen und Haltungen einzustehen.
- Der Deutsche Schützenbund betreibt mit seinen Disziplinen im Sportschießen und im Bogensport einen gewaltfreien Sport. Er tritt rassistischen, verfassungs- und fremdenfeindlichen Bestrebungen sowie jeder Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexueller Art ist, sowie sexueller Belästigung entschieden entgegen. Mitglieder, die eine mit diesen Grundsätzen unvereinbare Gesinnung im Verbandsleben offenbaren, haben in unseren Reihen nichts zu suchen.
- Der Deutsche Schützenbund ist sich seiner Bedeutung innerhalb der Gesellschaft und des organisierten Sports bewusst und hat mit seiner Kampagne „Schützen gegen Extremismus, für Vielfalt und Demokratie“ früh klar Position bezogen und den Vereinen ganz konkrete Präventionsmaßnahmen an die Hand gegeben.

Der Deutsche Schützenbund und seine Landesverbände mit all ihren Vereinen richten ihr Tun nach den Prinzipien aus, die ihnen der frühere Bundespräsident Johannes Rau in seinem Diktum im März 2001 attestiert hat: „Die Schützen stehen gegen jede Form von Extremismus, sie stehen für Toleranz und für die Zuwendung zu den Schwachen. Das entspricht jahrhundertalter Schützengugend.“

DEUTSCHER SCHÜTZENBUND e.V.  
Wiesbaden, den 9. März 2024

# Rechts- gutachten zu Neutralitäts- gebot

Prof. Dr.  
Martin Nolte

Prof. Hufen

Prof. Dr. Martin Nolte, Deutsche  
Sporthochschule Köln

„Parteilpolitische Neutralität von  
Sportvereinen -  
Ein rechtswissenschaftliches Gutachten“

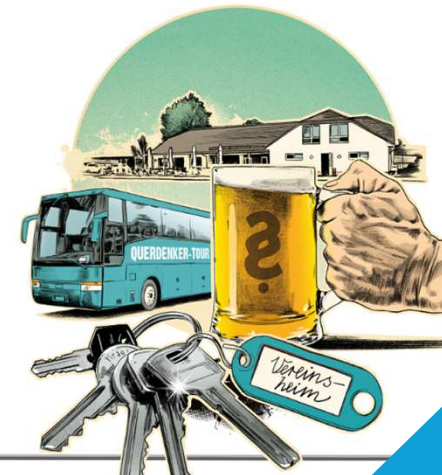
Link zur Publikation: [Parteilpolitische  
Neutralität von Sportvereinen\\_KS.indd  
\(dshs-koeln.de\)](#)

Weitere Materialien: [https://www.sport-  
mit-courage.de/neutralitaet-im-sport](https://www.sport-<br/>mit-courage.de/neutralitaet-im-sport)

[Rechtsgutachten zum sogenannten  
Neutralitätsgebot – Kulturbüro Sachsen  
e.V. \(kulturbuero-sachsen.de\)](#)



**RECHTSSicherheit im Sport**  
Politisch neutral?!  
Umgang mit Positionierungen, Vermietungen, Einladungen



# Rechtsgutachten „Vereinsschädigendes Verhalten“

Prof. Dr. Martin Nolte und Dr. Caroline Bechtel

- Werte sind eine wesentliche Grundlage für das Sporttreiben im Verein. Sie sollten in der Satzung benannt werden, um bei Verstößen angemessene Sanktionen aussprechen zu können.
- Werte geben eine gesellschaftspolitische Rahmung → rassistisches oder diskriminierendes Verhalten ist nicht mit den Werten des Sports vereinbar und somit vereinsschädigend.
- Das schädigende Verhalten kann dabei außer- und innerhalb des Sports stattfinden und ist gleichermaßen relevant.

Fazit: Das Gutachten bestärkt die gesellschaftspolitische Rolle von Sportvereinen und ihre Verantwortung für die Werte des Sports einzutreten

Link: [Vereinsschädigendes Verhalten - Deutsche Sporthochschule Köln](#)

# Grundgesetz, Kinder- und Menschenrechte

- Sportvereine sind zwar parteipolitisch neutral, aber nicht gesellschaftspolitisch neutral.
- Sportvereine sind wertebasiert und Teil der demokratischen (und kritischen) Zivilgesellschaft.
- Insbesondere in der Bildungsarbeit ist das wichtig!
- Der Begriff "Neutralität" führt im Alltag in eine Sackgasse.
- Alle gesellschaftspolitischen Themen, die im Sozialraum vorhanden sind, finden sich auch im Verein!
- Basis für unsere gemeinsamen Werte bilden das Grundgesetz, sowie die Kinder- und Menschenrechte.

# Satzungserganzung: Beispiel PSSSB e.V.

SATZUNG  
Pfalzischer Sportschutzenbund e.V.



## § 1 Name und Sitz

1. Der Verein führt den Namen „Pfalzischer Sportschutzenbund e.V. (PSSSB)“. Er ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Ludwigshafen unter der Nr. VR 41318 eingetragen und hat seinen Sitz in Neustadt / Weinstraße.
2. Die Geschäfte müssen nicht am Sitz des PSSSB geführt werden. Auf Grund der Lesbarkeit wird in der Satzung die weibliche Sprachform nicht durchgehend aufgeführt. Alle Funktionen sind jedoch in gleicher Weise für weibliche und männliche Personen anzuwenden.
3. Er ist als Mitglied im Deutschen Schutzenbund e.V. (DSB) und einer der Landesverbände im Bundesland Rheinland-Pfalz.
4. Er ist Mitglied und Fachverband im Sportbund Pfalz e.V.

## § 2 Zweck des PSSSB ist

1. die Förderung und die Überwachung des Sportschieens nach einheitlichen Regeln,
  2. die Förderung des Schutzenbrauchtums,
  3. die Förderung der sportlichen und allgemeinen Jugendarbeit.
- Die Zweckverwirklichung erfolgt durch die Durchführung von Meisterschaften und Wettkämpfen nach der Sportordnung des Deutschen Schutzenbundes und der Rundenkampfordnung des PSSSB. Der PSSSB sorgt für ausreichenden Versicherungsschutz seiner mittelbaren und unmittelbaren Mitglieder.

## § 3 Tatigkeitsgrundsatze und Gemeinnutzigkeit

1. Der PSSSB ist parteipolitisch neutral. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Kinder- und Menschenrechte, zur Freiheit des Gewissens und der Freiheit in demokratischer Gesellschaft. Der PSSSB wendet sich gegen Extremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie gegen antidemokratische Tendenzen. Er fördert die Gleichstellung der Geschlechter, die Inklusion durch Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Er tritt allen auftretenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexuellen Identität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder Behinderung entgegen. Der PSSB verurteilt jegliche Gewalt, unabhängig davon, ob sie sexualisierter, körperlicher oder psychischer Art ist. Der PSSSB tritt für das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit ein. Dies umfasst das Wohlergehen aller ihm anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sowie insbesondere ein couragiertes Eintreten gegen sexualisierte Belästigung sowie Diskriminierung.

## § 3 Tatigkeitsgrundsatze und Gemeinnutzigkeit

1. Der PSSSB ist parteipolitisch neutral. Er bekennt sich zu den Grundsätzen der Kinder- und Menschenrechte, zur Freiheit des Gewissens und der Freiheit in demokratischer Gesellschaft. Der PSSSB wendet sich gegen Extremismus, Rassismus und Fremdenfeindlichkeit sowie gegen antidemokratische Tendenzen. Er fördert die Gleichstellung der Geschlechter, die Inklusion durch Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung sowie die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin. Er tritt allen auftretenden Diskriminierungen und Benachteiligungen von Menschen, insbesondere wegen ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit, Religion, Geschlecht, sexuellen Identität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder Behinderung entgegen. Der PSSSB verurteilt jegliche Gewalt, unabhängig davon, ob sie sexualisierter, körperlicher oder psychischer Art ist. Der PSSSB tritt für das Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit ein. Dies umfasst das Wohlergehen aller ihm anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sowie insbesondere ein couragiertes Eintreten gegen sexualisierte Belästigung sowie Diskriminierung.

# Leitbild-Prozess Hessischer Schützenverband



## **DemoS!**-Zusammen für **Demokratie & Vielfalt**

Ein Projekt von:



[Hessischer Schützenverband e.V.: Unser Leitbild](#)

# Fallbeispiel

In einem gut besuchten Vereinsheim entsteht abends am Stammtisch eine zunächst lebendige, dann aber eskalierende Diskussion zwischen mehreren Vereinsmitgliedern. Es kommt zu lautstarken Beleidigungen, Diskriminierungen und es drohen Handgreiflichkeiten.

## Aufgaben für Kleingruppenarbeit:

1. Was könnte wer in der o.g. Situation tun, um die Situation zu deeskalieren? (anwesende Mitglieder, ggf. Vereinsfunktionsträger, ...)
2. Was könnte/ggf. müsste wer im Nachgang zu der Situation tun?
3. Welche Maßnahmen könnten helfen, eine solche Situation möglichst schon im Vorfeld zu verhindern?

# Kontakt

## Sportjugend Hessen

Nico Mikulic

Projektleiter  
„Demokratie bewegt.  
DemoS!“

E-Mail:  
[nmikulic@sportjugend-hessen.de](mailto:nmikulic@sportjugend-hessen.de)

Tel. 069 6789 6962

Mobil 01590 1319097

## Sportjugend Hessen

Angelika Ribler

Referatsleiterin Jugend- und  
Sportpolitik

E-Mail:  
[ARibler@sportjugend-hessen.de](mailto:ARibler@sportjugend-hessen.de)

Tel.: 069.6789 6961

Mobil: 01590 1319098

## Institut für SportMediation und KonfliktManagement

Astrid Pulter & Angelika Ribler GbR

Karl-Arnold-Straße 52

63456 Hanau

Fon +49 175 1683942

Fax +49 6181 94 57 982

E-Mail:

[Angelika.Ribler@institut-sportmediation.de](mailto:Angelika.Ribler@institut-sportmediation.de)  
[www.institut-sportmediation.de](http://www.institut-sportmediation.de)

